

Verfuchen Sie bitte meine

Erdbeer-Butter

geformt nur in Original-Verpackung (Kartons)

72 Pf. 5/10

Reinliche

Molkerei-Butter

68 Pf. 5/10

Albert Knäusel, Tafel-Kaiserin-Zentrale.

Kasse und Umgebung.

Salle a. S., 4. Oktober.

Die Hauptversammlung des evang. Arbeitervereins wurde eröffnet durch eine Ansprache des Herrn Pastor K... Er schilderte zunächst die interessantesten Geschehnisse auf den Trajesfeste...

gründet und vom Bundesrat zugelassen wurde, auch von höchster Stelle anerkannt worden.

Die evangelisch-sozialen Frauenvereine

zu Halle, Weizenplatz 20, wird am 17. Oktober eröffnet. Die Vorlesungen über Vormundschaft z. Bürgerkunde - Volkswirtschaft, soziale Rechtspflege und Säuglingspflege werden an den Nachmittagen gehalten...

Das Bürgerbuch ist noch in einer letzten Anzahl ungebundener Exemplare zu haben. Es ist für 3,50 Mark im Zentral-Bureau, Rathausstraße, käuflich.

Stadtsam. Im heutigen Inkrafttreten ist der neue Winterfahrplan der Halleschen Stadtbahn erschienen.

Die öffentliche Meise ist ihrem Ende zu, so daß jetzt der Winterbedarf einzukaufen ist. Aus den angekauften Vorräten kann jetzt keine Menge zum Verkauf kommen.

Kaiser-Panorama Große Ulrichstraße 61. In dieser Woche ist eine neue und selten schöne Meise von der Schweiz, und zwar die Jungfrau und deren herrliche Hochgebirgswelt, ausgefallen. Der Beginn dieser Meise ist die kleine Schneeburg, wo wir schöne Bilder vom Lauterhorn, Louis Mühl und der Jungfrau haben.

Deutsches Reichs-Patent-Büro. Der Herrmann Gustav K... Halle a. S., Poststraße 4, Magasin für Haus- und Küchengeräte, ist wieder ein Gebrauchsmuster erteilt worden...

Verein der Östpreußen. Die nächste Monatsversammlung, verbunden mit Familienabend, findet am Donnerstag, den 6. d. M., 8 1/2 Uhr abends im Hotel Tulp statt.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königl. Sächsischen Armee von Halle a. S. und Umgegend bezieht am 9. Oktober nachmittags 3/4 Uhr die Feier seines 8. Stiftungsfestes, verbunden mit Weihe der neuen Fahne...

Der Bund der technisch-industriellen Beamten, Ortsgruppe Halle a. S., hält am 6. Oktober abends um 8 1/2 Uhr im kleinen Saale des Wintergartens eine öffentliche Versammlung ab.

Die monatliche Zusammenkunft ehemaliger Gewandvereiner findet Mittwoch, den 5. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr im Hotel Kronprinz (Evangel. Vereinshaus) statt.

Die nächste Versammlung des Calveinvereins (reformierte Dörmgemeinde) findet am Donnerstag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr im Evangel. Vereinsbureau statt.

Wasserstraßenbau. In der Nacht zum 4. ds. gehen 11 1/2 Uhr fand Ede Thielensstraße und Richterstraße ein Wasserstraßenbruch statt.

Betriebsförderung. Gestern vormittag wurde der Betrieb der Stadtbahn von dem Grundstück Neiltstraße 29 durch einen Möbelwagen etwa 1/2 Stunde gestört...

Don der Straße. Gestern wurde von dem Grundstück Denb... 5 von einem nicht ermittelten Halbfahrer eine Gaslaterne umgeworfen. Gestern gegen 11 Uhr vom Hof ein 6 Jahre alter Knabe gegen einen Wollwagen der Straßenbahn in des Weißbierstraße...

Submissionsblätter. Am Sonnabend fand in einem hiesigen fiskalischen Bureau ein Termin zur Vergebung von Malerarbeiten an. Die Offerten bewegten sich zwischen 2000 und 900 Mark.

Hallescher Marktbericht

vom 4. Oktober.

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, Mehl, etc. Columns include item name and price.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Schaufenster-Wettbewerb.

Vom Standpunkt der Rücksichtnahme auf den Einzelnen, bedauerlicherweise Schaufenster zu beurteilen, ist zum mindesten sehr gewagt. Bei der Preisverteilung mußte nach meiner Meinung einzig die Wirkung der Schaufenster-Reflexe als solche unter Berücksichtigung der natürlichen Wirkung und Eigenart der zur Schau gestellten Waren maßgebend sein.

Es ist geradezu absurd, wenn ein mit größter Mühe, Sorgfalt und Unkosten dekoriertes Konfektionsfenster und eine Obst- und Gemüse-Ausstellung gleichmäßig bewertet werden. Die Versteigerung des Materials schließt eine solche Ephemeralisierung vollständig aus und die Folge davon würde die sein, daß künftig größere Geschäfte sich vom Wettbewerb ausschließen werden.

So konnte man es am Sonntag sehen, daß gerade die Schaufenster, welche den dritten oder gar keinen Preis erhielten, vom Publikum viel weitem mehr besucht wurden, als die beizugehenden Geschäfte, die den ersten Preis erhielten; fast will es mit scheinen, daß die Jury mit Vorliebe den mit



Auf die Straße

fährt viele Menschen die tägliche Berufsarbeit. Von der Straße bringen Sie die Erklärung heim, die Ihnen so lastig ist. Die Berufsarbeit auf der Straße erfordert ein Verborgenes und Linderungsmittel für Herzschmerz, Katarrh und Husten und das sind die altbekannten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken pro Schachtel 1 Mark kosten.

Soll man Kinder zum Essen zwingen?

Diese Frage, die schon viele Eltern unnötig erregt hat, ist sowohl vom ärztlichen als auch gesundheitlichen Standpunkt aus zu verneinen.

Das übermäßige Zureden während der Mahlzeiten wird namentlich Kindern und Säuglingen geübt. Besonders effizient werden oft genug gesundheitslich geschädigt, weil die Eltern - verkehrterweise - meinen: „Das Kind muß essen, was auf den Teller kommt.“

Man kann zwar jedesmal versuchen, das Kind an dieses oder jenes zu gewöhnen. Man soll ihm aber nie Speisen aufzwingen, die ihm widerstehen; z. B. zu reichliche Fleischmengen. Diese lehnt auch das gesunde Kind oft aus natürlichem Instinkt ab, weil sie seinem Organismus mehr schaden als nützen.

Wenn der Magen sie nicht direkt zurückweist, so wird doch die ihm überworfene genossene Nahrung ungenügend verarbeitet. Ja, sie belästigt sogar oft die Verdauungsorgane.

Was nicht man überhaupt das Aufdrängen der Speisen? Tatsächlich nicht; denn der Mensch lebt eben nicht von dem was er isst, sondern von dem, was er verdaut!

Die große Bedeutung des Appetits für die Verdauung haben auch die Forschungen bekannter Ärzte (z. B. Pawlow, Bulwinow) erwiesen. Danach hängt die Qualität und Quantität des für die Verdauung so wichtigen Mageninhalts direkt von dem Grad der Gicht ab.

Schritt ist und jedes Kind überhaupt appetitlos und jählicher Speiseflust abgelenkt. Nicht aus Laune und Widerspenstigkeit, sondern aus tiefer liegenden Gründen, wie: Magenverengung, Blauernat, Schwächezuständen usw.

In solchen Fällen lasse die Mutter die Strenge und den Zwang einmal beiseite und probiere es mit der Somatofe.

Sie setze sich der Milch oder dem Kalbs, mittags der Suppe und abends nochmals der Milch je einen kräftigen Kaffeebeißel voll flüssiger Somatofe „hüß“ zu.

Dadurch wird ein natürliches, gesundes Hungergefühl geweckt und die Verdauung mächtig angeregt, so daß die frühere Gesundheit oft ganz rasch in das Gegenteil umschlägt. Es kommt den Kindern so vorzüglich, daß die erkrankte Mutter die Fütterung nicht mehr hoch genug halten kann.

Wie erklärt sich aus dieser Erregung der Somatofe und ihre Heberregung gegenüber den einflussreichen Präparaten?

Die in der Somatofe enthaltenen Alkumosen (ausgeschlossene Eiweißkörper) regen die Absonderung der Verdauungssäfte direkt an und helfen dabei die Gicht auf natürliche Weise. Nicht wie z. B. alkoholisches Mittel durch künstliche Reizwirkung.

Die Ärzte nennen daher die Somatofe mit Recht ein „natürliches Stomachikum“ (Magenernährungsmittel). Sie begünstigt - durch bessere Verwertung der neben ihr geworfenen Speisen - den Körperanbau und bewirkt Gewichtszunahmen, die eine reichliche Ernährung allein nicht erzielen kann. Oder wenigstens nicht so leicht und so schnell.

Man kann daher den Kindern kein besseres Kräftigungsmittel geben als die Somatofe, die auch die für den Körper so wichtigen Nährstoffe enthält. Außer bei Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen leistet sie auch bei zurückgebliebenem Entwicklungsstand, überhaupt allen Schwächezuständen wertvolle Dienste.

Viele ärztliche Berichte weisen nach, daß durch Gebrauch von nur drei Gläserchen Somatofe pro Tag (für Kinder genügt etwa die Hälfte) in drei bis 4 Wochen oft Gewichtszunahmen von 8-10 Kilogramm erzielt wurden. Hierin zeigt sich am besten, wie die

in so kleinen Mengen (als Vorspeise) genossene Somatofe den gesamten Kräftezustand bessert.

Besonders beliebt und bequem für die Kinder ist die schon erwähnte flüssige Somatofe mit süßem Geschmack. Im Gegensatz zu ähnlichen flüssigen Präparaten ist sie frei von Alkohol und deshalb dauernd zuträglich.

Die Somatofe ist nachweisbar: das erste reine Alkumosenpräparat, seit über 10 Jahren bewährt, in allen Kulturländern eingeführt und von ärztlicher Seite so umfassend wie kein gleiches Präparat geprüft und empfohlen.

Sie verdient deshalb in Fällen, wo die Unschönheit eines Kräftigungsmittels empfehlenswert ist, in erster Linie Vertrauen und Begehrung.

Man verlange Somatofe in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Preis der Originalflasche 2,50 Mark.

Interessenten erhalten gegen Einzahlung des untenstehenden ausgefüllten Betrages - am besten im 11 1/2 Mark - als Drucksache mit 3 Gläserchen, die ausschließlich Somatofe-Verkehr vom Pharmazeutischen Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Barmen bei Köln a. Rh.,

Form with fields for Name, Beruf oder Stand, Ort, and Nähere Adresse, and a box for sending 11 1/2 Mark.

Hoffenankmittel verlebten Firmen den ersten Preis erzielt, was ich zu meinem Bedauern feststellen muß.  
Von den preisgekrönten Firmen hat meiner Ansicht nach die Dekoration der Firma Leonhard & Söhne allein die Annahmefähigkeit auf den ersten Preis besessen.  
Die Herren Fachbeurteiler und Geschäftsleute von Halle bitte ich, sich zu der Gelegenheit an dieser Stelle zu äußern.

W. P.

## Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 3. Oktober 1910.

**Geschäftshagen:** Der Lehrer Emil Lindt, Comhnde, u. Helene Friedel, Gr. Wallstr. 26. Der Friseur Max Schaefer, Geißstr. 44. u. E. Grottel, u. Hohen, Burgstr. 1. Der Schuhmachermeister Hermann Hein, Meißstr. 2. u. Minna Hofmann, Lindenstr. 9. Der Doktor-Ingenieur Paul Nieschlag, An der Universitätsstr. 2. u. Helene Werber, Mühlweg 3.

**Geboren:** Dem Stadtbauinspektor Alexander Kochl T. Gertrud, R. Wagnerstr. 45. Dem Bauarbeiter Karl Otto T. Else, Barz 51. Dem Ingenieur Felix Weise T. Gesine, Händelstr. 17. Dem Schlosser Richard Hagemann E. Wills, Triftstr. 6.

**Geboren:** Der Maurer Wilhelm Gutschalt, 52 J., Trothaer Straße 3. Des Schlossers Friedrich Gempel Weber, Anna geb. Käthe, 40 J., Wörststr. 5. Des Stubenten der Landwirtschaft Anton Witsch T. Eleonore, 1 Monat, Wilhelmstr. 17.

Halle-Süd, 3. Oktober 1910.

**Aufgehoben:** Der Remmader Paul Hartwig u. Hermine Naumann, Schmiedstr. 21. Der Schlosser Karl Kellner, Ammerndorf, u. Louise Demler, Werberstr. 68. Der Sandlungsgehilfe Hubert Krummer, Kiel, u. Maria Fräulein, Dorstbeinstr. 5. **Geschäftshagen:** Der Metallarbeiter Wilhelm Lampe, Binsengartenstr. 19. u. Marie Kanzer, Mansfelderstr. 1. Der Schlosser Robert Wandelt, Bernhardtstr. 32. u. Alma Bette, Lindenstr. 75.

**Geboren:** Dem Pastor Andreas Händel aus Oberböhlen a. d. S. E. Werner, Binsengartenstr. 3. Dem Arbeiter Ernst Schumann T. Charlotte, Unterplan 8. Dem Schlosser Paul Leißner E. Walter, Büllergeweg 27. Dem Volkstheater Kurt Zepperitz E. Rudolf, Marienstr. 1.

**Geboren:** Die gebieterische Marie Gerlach geb. Schöffinger, 61 J., Marktstr. 7. Des Arbeiters Albert Beyer T. Hildegard, 3 Mon., Weingärten 21. Dem Zimmermann Gottlieb Kölling aus Reubersheim, 64 J., Klinkstr. Die Witwe Wilhelmine Götting geb. Haubert, 80 J., Thomaskstr. 49. Der Arbeiter Franz Gering, 34 J., Kuttelhof 8. Der Maurer Carl Lammie aus Köpchen Ehefrau Friederike geb. Kämmerer, 47 J., Klinkstr. Des Friseurmeisters Meyer aus Helldorf E. Theodor, 4 J., Klinkstr. Der Arbeiter Karl Seckel aus Müllersdorf, 54 J., Klinkstr. Des Schlossers Friedrich Ludwig Ehefrau Ida geb. Wimmermann, 36 J., Verdenstr. 16. Der Handelsmann August Grömmel, 56 J., Schlosserstraße 2.

Auswärtige Aufgebote.

Der Oberpolizeikommissar G. H. Schöck, Halle a. S., u. M. U. Gräfe, Schandau. Der Bergmann A. G. Schulte u. Th. F. Lehmann, Kreisfeld. Der Schriftleiter Otto Donath, Halle a. S., u. H. S. Eichler, Eisenberg. Der Fabrikarbeiter O. S. Pfau, Halle a. S., u. F. K. Thiele, Wörmitz. Der Stadtschultheißer W. K. Wollemer, Halle a. S., u. L. K. Tander, Gröben. Der Oberpolizeikommissar J. F. Flemming, Halle a. S., u. M. L. D. Henrich, Wallenstein.

## Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der Privatdozent an der Techn. Hochschule zu Dresden, Bau- rat Ernst Kühn wurde zum ehrenamtlichen Honorarprofessor für Konstruktion landwirtschaftlicher Bauten baldselbst ernannt. — Dem a. s. Prof. des ökonomischen Privatrechts an der Wiener Universität Dr. jur. Armin Ehrenzweig wurde der Titel und Charakter als ord. Prof. verliehen. — Für das Wintersemester sind in Jena folgende ernannt: Für die theologische Fakultät Prof. D. Hans Viehmann, für die juristische Geh. Justizrat Dr. Robert Thal, für die medizinische Geh. Medizinrat Dr. Störching und für die philosophische Professor Dr. Carl Reifferscheidt. — Prof. Dr. Leger übernimmt nunmehr die Leitung der städtischen Universitätsbibliothek und der bisher von Geh. Rat Nibel geleiteten, jetzt staatlichen Privatbibliothek in Jena. — Prof. Erich Schmidt, der Rektor der Berliner Universität, soll aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Berliner Universität den Titel „Exzellenz“ erhalten. — Auch der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht jetzt den Allerhöchsten Erlass betreffend die Verleihung des Promotionsrechtes an die tierärztlichen Hochschulen.

## Theater und Musik.

Lehrers „Fürkenkind“ in Hamburg boykottiert.

Der erbitterte Kampf der Castiers und Witzes gegen die Tonieser-Genossenschaft spitzt sich immer mehr zu, wie aus dem nachfolgenden Rundschreiben hervorgeht, das die Vereinigung Hamburger Castiers und Witzes durch ihren Rechtsbeistand ihren Mitglieðern hat zugehen lassen:

„B. B. Im Auftrage des Vorstandes habe ich Sie zu er- suchen, das „Fürkenkind“, dessen Erkaufung im Karl Schulte-Theater an einem der nächsten Tage bevorzucht, nicht vor der am Freitag stattfindenden Vereinsversammlung in

Ihrem Lokal spielen zu lassen. In der Versammlung am Freitag, zu der Ihnen besondere Einladung noch zugehen wird, soll nach einem Vortrag des Herrn Witzes darüber ent- schieden werden, ob das genannte Stück in den Hamburg- Altonaer Lokalen gespielt werden soll. Ihrem Kapell- meister wollen Sie vorläufig verbieten, das Stück zu spielen und Stoten, die Ihnen der Verleger un- entgegenlich zugehen läßt, vorläufig zurückzuführen. Sollte Herr Witzes selbst, der zu der Erkaufung noch in Verbindung kommt, Sie über Ihren Kapellmeister eruchen, das Stück zu spielen, so seien Sie besonders vorsichtig. In der Prozeßsache Heine gegen die Deutsche Tonieser-Genossenschaft hatte der Kapellmeister kurz vorgebracht, Lehar selbst habe ihn aufgefordert, seine Stücke möglichst oft aufzuführen. Lehar selbst, am 1. April d. J. als Zeuge vernommen, erklärte: „Ich habe Herrn Kurz gesagt, daß er sehr schön spiele und daß es mich freuen würde, wenn er meine Kompositionen möglichst oft aufzuführen werde. Es war dies eine Probe, wie sie häufig gebraucht wird, mit der keinesfalls ein Verzicht auf die Tan- tiemen-Rechte verbunden war.“

## Vermischtes.

### Die Unterhaltungen bei der ägyptischen Nationalbank.

Die Abenteuer eines ägyptischen Defraudanten, der die ägyptische Nationalbank in Kairo durch betrügerische Manöver um 173500 Mark betrogen hat, wurden jetzt vor dem Dresdener Landgericht enthüllt. Die Lebensgeschichte dieses Abenteurers, des Kaufmanns und Bankanten Ernst Kurt Weber, ist sehr romanthetischer Art. Als Sohn eines preussischen Offiziers, der nach seiner Dienstentlassung eine Beamtenstelle bei einer ägyptischen Eisenbahn erhielt, wurde Weber 1884 in Kairo geboren. Er kam später nach Deutschland, besuchte in Leipzig und Rauen die Schule und bereitete sich dann für den kaufmännischen Beruf vor.

Nachdem er in Weissen und Chemnitz mehrere kaufmännische Stellen innegehabt hatte, kehrte er im Jahre 1905 im Alter von 21 Jahren nach seiner ägyptischen Heimat zurück und erhielt durch Vermittlung seines Vaters Stellung bei der ägyptischen Nationalbank, wo er zuerst in der Couponabteilung und später in der Hauptbuchhalterei mit einem Gehalt von 11 Hund Sterling tätig war. Seine Frauen und das Spiel füllten die freie Zeit des jungen Deutschen aus. Er geriet schließlich in Schulden, und er anlegte seinen Kassenzug aus dem Hauptverdienst auf, so daß die ägyptische Nationalbank durch einen raffiniert aus- geachteten Plan um eine große Summe zu schädigen.

Er eröffnete einem befreundeten ägyptischen Arzte mit dessen Einverständnis ein fingiertes Bankkonto mit einem Guthaben von mehr als 180000 Mark. Der Arzt heb das zunächst bis auf 800 Pfund ab und gab dem Defraudanten bei 5000 Pfund und 3500 Pfund in Schein. Dann floh er und reiste zunächst mit seiner Geliebten, einer Rumänin, die die durch den Betrag erlangten 173500 an sich nahm und in ihren Kleiderkasten, über Venedig nach Wien, um dann nach Dresden überzufahren. Er machte dort von Dresden aus einer Abtecher nach Weissen, besuchte dort mehrere Bekannte und ver- lobte sich mit einem jungen Mädchen, das er später im Grunde lieb, um sich mit dem Rumänin aus dem Hauptverdienst auf, so daß über Hamburg nach Amerika zu gehen, da er bereits von Kairo aus heimlich verflucht wurde.

In Venedig erfolgte am 2. Juli die Verhaftung des Defraudanten. Die amerikanischen Behörden nahmen eine genaue Durch- suchung des Gepäcks des „Ägypters“ vor, doch fand man nur noch 46 Mark in seinem Besitz. Mehr Glück hatte man bei der „Rumänin“, der Geliebten des Betrügers. Die Rumänin war im Besitze von 150000 Mark, die man ihr sofort abnahm. Es fehlten an der Summe, um die die ägyptische Nationalbank betrogen worden war, rund 23000 Mark. Weber wurde ausgeliefert und nach Dresden transportiert, wo jetzt seine Ver- urteilung zu der letzten sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust erfolgt.

### Mord.

Professor Bombarda, ein bekannter antiseptischer De- putierter und Direktor eines Irrenhospitals, ist von einem Leutnant durch Revolvergeschosse schwer verletzt worden. Der Leutnant hatte mit dem Professor eine Unterredung, wobei er plötzlich den Revolver zog und vier Schüsse auf den Professor abgab, so daß dieser an Kopf und Brust schwer ver- letzt wurde. In seinem Aufkommen wird gewarnt.

### Unwetter.

Die gestrigen schweren Stürme an der englischen und irischen Küste haben auf dem Meere und auf dem Lande großen Schaden verursacht. Der Dampfer „Wilhelma“, vom Grimsby nach Liverpool unterwegs, ist in der Nordsee gestrandet und gesunken. Mit Ausnahme eines Matrosen konnte sich die Besatzung retten. Auch an vielen anderen Stellen werden Beschädigungen von Tscheten und Fischer- booten gemeldet. Mehrere Menschenverluste sind zu beklagen.

### Cholera.

Im die weitere Ausbreitung der Cholera in Oesterreich- Ungarn zu hemmen, hat die Regierung die Ein- und Durch- fuhr bestimmter Waren und Gegenstände aus Ungarn bis auf weiteres verboten.

Ein Steuerausheber, welcher vielfach mit Angehörigen der Donaufischergesellschaft zusammenkam, ist unter cholera- verdächtigen Erscheinungen erkrankt.

„Bett Journal“ wird aus gut zuverlässiger Quelle ge- meldet, daß in Mar seille unter aus Italien eingetroffen- en Einwanderern mehrere Cholerafälle vorgekommen sind.

### Ein schlechter Weinjahr?

Aus dem Rheingau wird der „Köln. Zig.“ geschrieben: Je mehr der Herbst fortschreitet, desto bedrückter sehen die Winzer, daß das Jahr 1910 für sie ein Mißjahr ist. Der Sauremurm hat eine große Ausbreitung genommen und die Rebfläche ist außer- ordentlich fortgeschritten. Im mittleren Rheingau sieht es noch am besten aus, und man rechnet dort auch auf eine zufrieden- stellende Güte, im übrigen Teile aber wird das Ergebnis sehr gering sein. Es wurden auch schon auf die noch hängenden Trau- ben Gebote gemacht, eine bis jetzt aber nicht vorgekommene Ernte, aber die Winzer halten trotz der sehr hohen Gebote sehr zurück, weil sie noch immer auf eine gute Qualität hoffen. Auf alle Fälle werden in diesem Herbst Preise erzielt werden, wie sie noch selten beobachtet wurden. Da aber die Ernte zu gering ausfällt, als daß sie den schon jahrelang anhaltenden Ausfall decken könnte, so wird ein Nutzen für die Weinbergbesitzer durch den hohen Preisen nicht herauskommen. In Hausgärten haben schon jetzt Kartoffeln, die einen geringen Ertrag und Blauschwefel von 71 Grad bei 18,2 für das Milchsäure er- zeichnen.

### Attentat eines Negers.

Zu dem Attentat auf den englischen Botschafter in Hamburg wird noch gemeldet:

Der Neger war mit einem englischen Defraudanten in Hamburger Gassen eingetroffen und wollte auf den Konsul anabern. Während der Lohnverrechnung kam es zu Streitigkeiten mit dem Personal, da der Neger freie Uebersahrt nach England for- derete. Er erhielt jedoch kein Geld mit dem Bemerten, er möge ziehen, wie er nach England kam. Darüber geriet der Schwärze in Wut. Er erging sich in Schimpfereien und ließ sich wiederholt dazu aufordern, das Lokal zu verlassen. Als der Botschafter aus seinem Zimmer heraustrat und der Neger energisch die Tür wies, zog dieser einen Holzhammer und brachte ihm schwere Ver-letzungen bei.

### Revolverattentat eines verheirateten Mädchens.

In Anklam wurde der verheiratete Maurer Karbelli durch fünf Revolvergeschosse von einem jungen Mann getötet. Der Mörder wurde verhaftet. Sehr groß war das Ertaunen der Polizei, als sich der vermeintliche junge Mann als Mädchen ent- puppte, die einer angesehenen Familie der Stadt angehört. Ihr war von dem Maurer, als er im Hause ihres Vaters arbeitete, Gewalt angetan worden. Vor kurzem hatte sie einen Rinde das Leben geschenkt. Die Unglückliche erkrankte, end- lich habe sie ihre innere Kühle wiederbekommen. „Wenn dieser Revolver nicht gerade hätte, würde es ein zweites getan haben!“ Mit diesen Worten übergab sie den Polizisten die Waffe.

Der Botschafter aus dem Württemberg Oktoberfest. Nach hoch- mündiger Schätzung werden in den nunmehr abgelaufenen zwei Festwochen der Zentenarfeier des Württemberg Oktoberfestes 12 000 000 Heller vertrieben sein, das macht die Maß zu 2/3 Er- gezeichnet, denn mehr wird nicht eingekauft, 1 000 000 Liter Bier und die 1 200 000 Maß Bier zu 45 Pf. 536 000 Mk. Was dazu gegeben wurde an Würstchen, Schinken, Wurst, Fischen, Geflügel usw., geht ins Unermessliche, und der Ertrag als Ver- wandlungsgeld ist in Strömen geflossen. Die Wirte der großen Buben mühten allabendlich ihre Einnahme an Scheidemünzen in Silber verpackt mit Wagen oder Automobilen nach Hause schaffen. Das Wetter war, von drei Regentagen abgesehen, das denkbar herrlichste, so daß man auch am Abend noch in den Biergärten im Freien sitzen konnte.

Arbeitsunterbrechung. In der Maschinenfabrik Heiden- reich & Harbeck zu Hamburg legten 1600 Arbeiter die Arbeit nieder, weil sie behaupteten, sie würden mit Streik- arbeit beschäftigt.

Stekthorn eines Bischofs. Der in Wendische Barde verhaftete bulgarische Bischof, dessen Ueberweisung an ein Kriegsgericht erfolgen sollte, erschloß sich im Gefängnis.

Manu- und Klauenjense. Da die Manu- und Klauen- seuche in Norddeutschland eine zunehmende Verbreitung ge- winnt, rät die bayerische Regierung den kaiserlichen Land- wirtinnen dringend, bei mittelbarem oder unmittelbarem Be- such von Viehhältern und Schweinen aus den von der Seuche bedrohten Gegenden größte Vorsicht walten zu lassen.

### Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Bingen a. Rh. Am Rheinischen Technikum fanden die Ingenieure, Techniker- und Werkmeisterprüfungen ihren Abschluß. Von 65 Kandidaten der Ingenieurprüfung bestanden 55, darunter zwei mit Auszeichnung, von 85 Kandidaten der Technikerprüfung bestanden 78 und von 44 Kandidaten der Werkmeisterprüfung be- standen 42. Das neue Schuljahr beginnt am 20. Oktober.

Heutauschläge, Flechten und dergl. sind vielfach Uebel, unter denen namentlich junge Leute viel zu leiden haben. Manche Mittel und Ruren wurden schon angewendet, um diese unange- nehmen Uebeltriebe zu beseitigen, jedoch in vielen Fällen ohne Erfolg. Wir glauben daher gut zu tun, wenn wir unsere Leser auf Dörmeyers Herba-Seife aufmerksam machen, die sich nach vorliegenden Dankschreiben, selbst in veralteten Fällen hervorragen bewährt haben. Vergiftet wird die Seife ebenfalls warm empfohlen und ist dieselbe für 50 Pf. und 1 Mark in allen Apotheken, Parfümerien, Drogerien erhältlich.

# Sunlicht Seife

10 & 25 Pfennig

Grosse Wäsche !!



Helle Freude herrscht im Hause,  
Grosse Wäsch' ist angesagt!  
Und weil dies mit Sunlichtseife,  
Sicherlich sich niemand plagt!





Allmähliche Bekanntmachungen.

Aufgebot. Im Grundbuch von Halle a. S. Band 69 Blatt 2136...

In das hiesige Handelsregister Nr. 2 Nr. 106 ist heute bei der Firma Hermann Kramer in Halle a. S. eingetragen...

In das hiesige Handelsregister Nr. 2 Nr. 1456 ist heute bei der Firma Friedrich Heber eingetragen...

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz unter persönlicher Leitung des Direktors...

Moderne Damen. Heute kann jede Dame mit Hilfe einer oder mehrerer Strausfedern selbst arrangieren...

Empfehle zur Herbstsaison meine feine engl. Kostüm-Schneiderei.

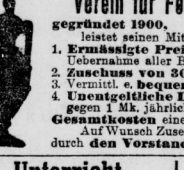
Inventar-Auktion. Am Donnerstag, den 6. Oktober d. J., soll auf dem früher Chr. Schulze'schen Gute zu Schöndorf...

Grosse Damen-Konfektion unter Preis enorme Vorteile.

- Jacken-Kostüm 26 Mk. 42 36
Englische Paletots 5 Mk. 12 8
Jacken-Kostüm 28 Mk. 45 32
Schwarze Paletots 16 Mk. 28 22

Hönicke, Am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend, E. V., gegründet 1900, Jahresbeitrag 3 Mk., Mitgliederzahl z. Z. ca. 770.

Von der Reise zurückgekehrt Sanitätsrat Dr. Schreyer. Ich wohne jetzt Halberstädterstr. 15, II. Karl Erler.

Unterricht.

D. Kruse & Cocher Musikschule, Kuhgasse 1. Geigen- u. Klavierunterricht a. Theor. Gegr. 1893.

Bodo Schmidt, prakt. Zahnarzt.

Leipzigerstr. 59, II. Eingang Riebeckplatz. Sprechstunden 9-1 u. 2-5 Uhr.

Kubler's gestrickte Knaben-Anzüge sind die Besten. Illustration of children in suits.

Hervorragende Neuheit! Kreisel-Bohrerbürste 'Niedgedacht'.

Illustration of a hairbrush and text describing its benefits for hair care.

Onduleere Dich selbst

Illustration of a woman's face and text about hair treatment and skin care.

Patente etc.

Bruno Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstrasse 41. Verlobungsringe, Hochzeitsgeschenke, Jubiläumsgeschenke, Patengeschänke.

Grüne Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn aus der Wiedererlangung ein, gelbes, helles oder dunkles Farbe des Kopf- oder Barthaars gelangt ist...

Hilmar Kaufmann

Umzüge u. billige, Hilmar Kaufmann, 4, gr. u. Leipzigerstr. 4/5.

Hochzeits-Geschenke

empfehlen in größter Auswahl Juwelier Tietel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Am 30. September verschied nach längerem Leiden mein langjähriger Vertreter Herr Heinrich Komst.

Heute verschied in Gott nach kurzen Leiden plötzlich und unerwartet unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter.

Frau verw. Henriette Walther geb. Helliwig im Alter von 65 Jahren. Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Zeichen freundschaftlicher Liebe und Verehrung bei den Hinscheiden unseres teuren Vaters, Grossvaters, Bruders und Onkels, des Herrn Bankier Robert Rosenberg...

Die grosse, innige Anteilnahme an unserm schweren, unersetzlichen Verlust hat uns gezeigt, wie viele Liebe und Verehrung unser teurer Entschlafener sich überall erworben hatte.

Familie Meyer und Krebs. Mötlich und Halle a. S., den 3. Oktbr. 1910.